

A photograph of a man and a woman lying in bed, looking tired. They are both lying on their sides, facing each other but looking away. The woman is on the left, and the man is on the right. They are both wearing white tank tops. The bed has white pillows and a white blanket. The background is a plain white wall.

**Wenn  
MÄNNTER  
müde sind,  
und  
Frauen  
auch!**



Wenn Männer wegen „Müdigkeit“ in meine Praxis kommen, meinen sie manchmal, dass sie beim Training nicht so erfolgreich sind wie sie sich das wünschen würden, meistens meinen sie aber, dass sie keine Lust haben auf Sex. „Müde“ Männer gibt es nicht so wenige, jedenfalls ist das Thema ein Dauerbrenner in meiner Praxis. Tendenz steigend. Die „Müdigkeit“ eines Mannes – sei nun fehlender Trainingserfolg oder auch sexuelle Lustlosigkeit damit gemeint – kann viele Ursachen haben, deren Evaluierung sich manchmal komplizierter gestaltet als man das denken würde. Jedenfalls gibt es viele Gründe dafür, manche liegen im Bereich der Biologie – Testosteronmangel zum Beispiel – manche auch im Bereich der Psychosomatik, manche nochmals woanders. In jedem Fall ist das Anliegen der Männer ernst zu nehmen und eine Strategie für dessen Lösung zu finden. Für die „Lustlosigkeit“ der Frau scheint ja nun eine Lösung gefunden worden zu sein, wenn auch in meinen Augen eine höchst umstrittene. Zwei Mal hat die US-Arzneimittelbehörde das „Viagra für Frauen“ durchfallen lassen, im letzten Jahr endlich hat die Lustpille die Zulassung erhalten. Die FDA billigte die Substanz „Flibanserin“, die die weibliche Lust im Bett steigern soll. Was als „Viagra für Frauen“ die Runde machte, ist natürlich nicht dasselbe wie das „Männer-Viagra“ und wirkt auch vollkommen anders. Das originale Viagra (ein Markenname der Firma

Pfizer für die Substanz Sildenafil, Anm.d.R.) ist eine gefäßaktive Substanz. Sie erweitert die Gefäße und verbessert die Durchblutung des Schwellkörpers, wodurch es zu einer Verbesserung der Erektion kommt. Das „Männer-Viagra“ hat keine Wirkung auf die Sexualzentren des Gehirns, wirkt also in keiner Weise luststeigernd. Ganz anders wirkt die Lustpille für die Frau: das Hauptproblem in der weiblichen Sexualität ist die (subjektiv als defizitär wahrgenommene) zu geringe Lust auf Sexualität, die durch die neue Tablette gesteigert werden soll. Und hier liegt die Gefahr bei dem neuen Medikament: alleine das Wissen um seine Existenz kann Frauen unter Druck setzen. Ich stelle mir schon die vielen in ihrer Sexualität unterforderten Männer vor, die das neue Medikament als Chance sehen, ihre Frauen dorthin zu bringen, wo sie sie schon immer haben wollten. Nämlich: „allzeit bereit“ zu sein. Sie werden ihre Partnerinnen drängen neben der Verhütungspille auch noch die Lustpille zu nehmen. Zweifelsohne wird dieses Medikament zu einer weiteren Leistungssteigerung „im Bett“ führen, einer Tendenz, die in unserer Gesellschaft die Sexualität nicht beflügelt, sondern eher zerstört. Auch diese „Pille“ wird – wie schon die Verhütungspille – die Frauen nicht „befreien“, sondern sie unter Druck setzen. Mir graut schon heute vor jenen Männern, die ihren Frauen die Lustpille geben, wenn sie nicht so wollen, wie sie wollen.



MR DR. GEORG PFAU  
Männerarzt

## MÄNNERSPRECHSTUNDE

Gesundheitsmedizin, Hormonbehandlung, Vorsorge Beratung bei allen Fragen zur männlichen Sexualität

## BOY`S HEALTH

Beratung zu allen Fragen der männlichen Adoleszenz

## COMING-OUT-SPRECHSTUNDE

Beratung bei Fragen zur sexuellen Orientierung. Entwicklung von Coming-Out-Strategien

## SYNDIASTISCHE SEXUALMEDIZIN

Beratung bei Problemen innerhalb der Beziehung; Paartherapie

## VORTRÄGE UND SEMINARE

Vorträge zu den Themen Männergesundheit, Sexualität, Beziehung

## MR DR. GEORG PFAU

Sexualmediziner, Männerarzt  
Mitglied der Akademie für Sexualmedizin in Berlin  
Member of the Austrian Society for Sexual Medicine  
4020 Linz, Franckstrasse 23  
Tel. +43 (0) 699 1788 70 50  
Email an: georg.pfau@aon.at;  
www.maennerarzt-linz.at  
Terminvereinbarung unbedingt erforderlich!

[www.facebook.com/derMaennerarzt](http://www.facebook.com/derMaennerarzt)